

**Wasser- und Landschafts-
pflegeverband „Untere Spree“**





Verbandsgebiet des WLW Untere Spree



Allgemeine Informationen zum WLW „Untere Spree“

Finanzierung der Arbeiten

- Gewässer II. Ordnung → Beiträge der Mitglieder
- Gewässer I. Ordnung (Müggelespree) → Finanzierung über des Land Brandenburg
- Freiwillige Maßnahmen, Fördermittelfördermaßnahmen, Leistungen für die Mitglieder, A+E Maßnahmen, früher auch ABM



Heißer und trockener

EU-Experten: schlimmer
Landesumweltministeriums in Brandenburg
Schiß und Klaus Peters

Umwelt

Der Petersdorfer See verliert massiv an Wasser

MOZ Der Wasserstand im Petersdorfer See ist deutlich zurückgegangen. Schätzungen reichen von 80 Zentimetern bis 1,50 Meter.

23. September 2020 um 19:46 Uhr · Petersdorf bei Bad Saarow



Ein Artikel von [Bernhard Schwiete](#)

Auszug aus der MOZ vom 23.09.2020



Ist der Elsensee vom Austrocknen bedroht?

Umwelt Der Wasserstand ist in den vergangenen Jahren dramatisch gesunken. Nun liegt ein Gutachten vor.



Grünheide: Der Wasserstand im Elsensee ist in den vergangenen Jahren dramatisch gesunken.
Foto: Patrick Pleul/dpa

Auszug aus der MOZ vom 30.07.2022

Behörde wehrt Vorwürfe ab

Wasserpegel Die Sorge um die Verflachung des Elsensees in Kegel-Möllensee treibt die Anrainer um. Jetzt bezichtigt ein Aushang den Landkreis LOS, mitverantwortlich zu sein. Von Anke Beißer

Auszug aus der MOZ vom 17.11.2022



Wasserführung versus Wasserrückhalt

„Wie viele Fließgewässer wird es zukünftig noch geben?“



Chorin, Dienstag, den 28.09.2023
Nicole Spundflasch, Claudia Sütting

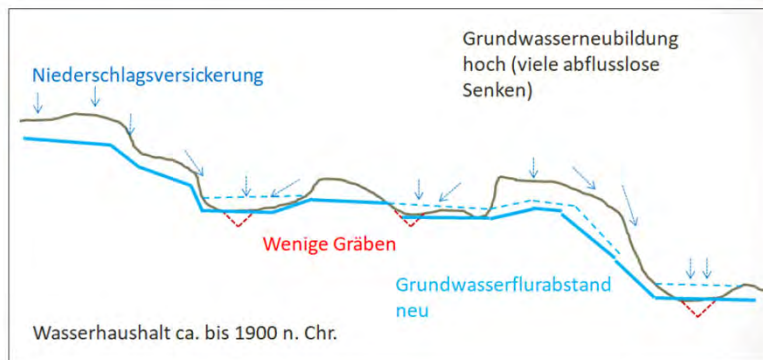


Geschichtliche Veränderungen des Wasserhaushaltes

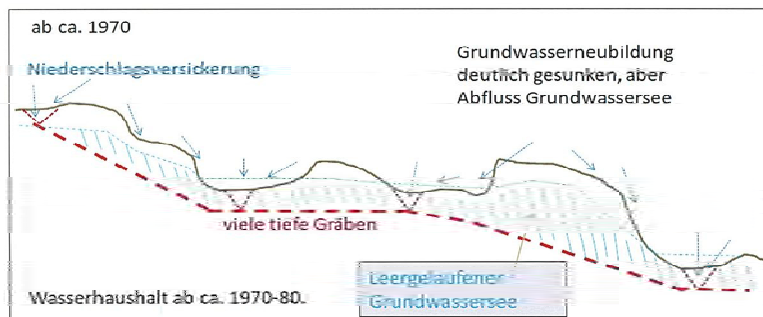




Geschichtliche Veränderungen des Wasserhaushaltes



Geschichtliche Veränderungen des Wasserhaushaltes



Errichtung von Stützscheiden in der Gewässersohle

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



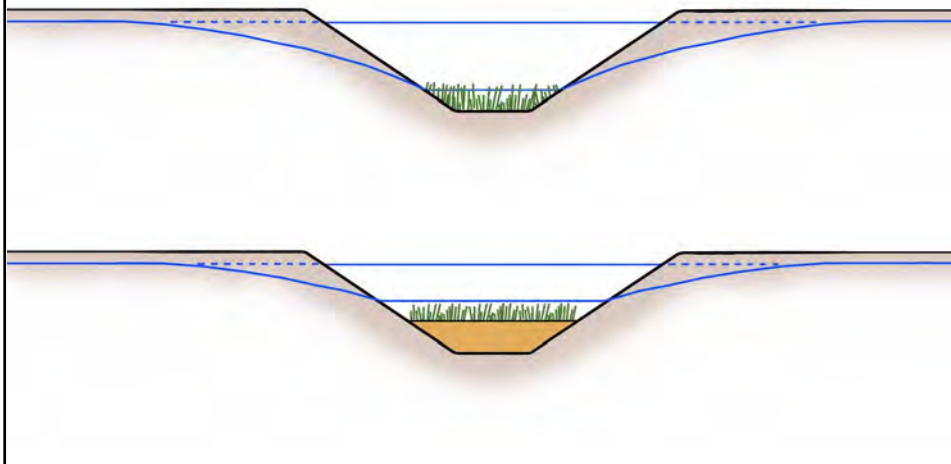
Entwässerungswirkung von Gräben bei verschieden tief liegenden Sohlen

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Lichtenower Mühlenfließ – Kugel

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



vor 2021

Lichtenower Mühlenfließ – Kugel

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



März 2021

Lichtenower Mühlenfließ – Kugel

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



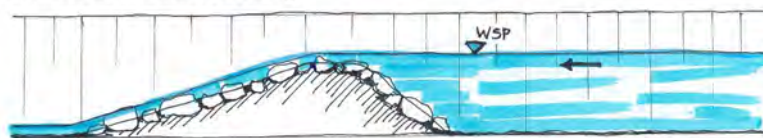
Lichtenower Mühlenfließ – Entwicklung naturnaher Sohlstrukturen

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband

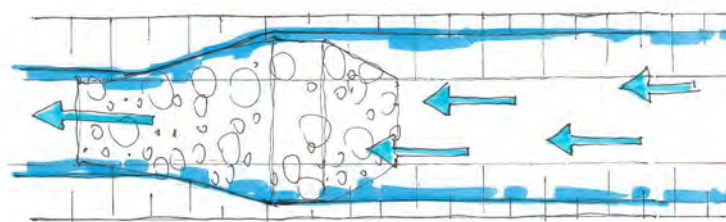


Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)

vor Strukturaufwertung



Prinzip - Längsschnitt



Prinzip - Draufsicht

Lichtenower Mühlenfließ – Einbau von kiesigem Sand zur Sohlaufrhöhung

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



**Lichtenower Mühlenfließ – Einbau von Baumstubben und
buhnenförmige Substratzugaben**

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Lichtenower Mühlenfließ
unmittelbar nach erfolgten Substratzugaben

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverbund gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



**Lichtenower Mühlenfließ – Entwicklung
naturnaher Sohlstrukturen**

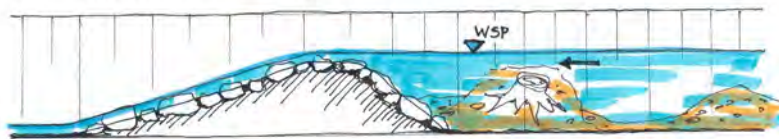
Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



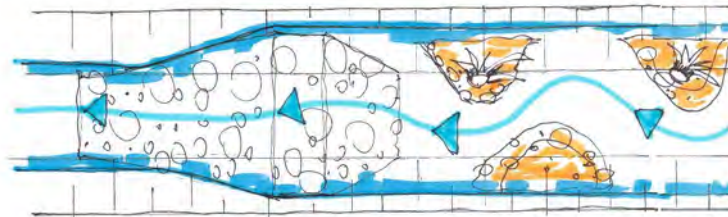
Untere Spree

(Wasser- und Bodenverbund gemäß Wasserrahmenrichtlinie)

nach Strukturaufwertung



Prinzip - Längsschnitt



Prinzip - Draufsicht

**Lichtenower Mühlenfließ – eigendynamische
Ausbildung naturnaher Sohlstrukturen**

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Königsbruch Kagel

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Upstallgraben – Demnitzer Mühlenfließ

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Upstallgraben – Demnitzer Mühlenfließ

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Upstallgraben – Demnitzer Mühlenfließ

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Upstallgraben – Demnitzer Mühlenfließ

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Fuhrmannseegraben Streitberg

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Fuhrmannseegraben Streitberg

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



**aktuelle Pflanzungen am
Hauptgraben Markgrafpieske**

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



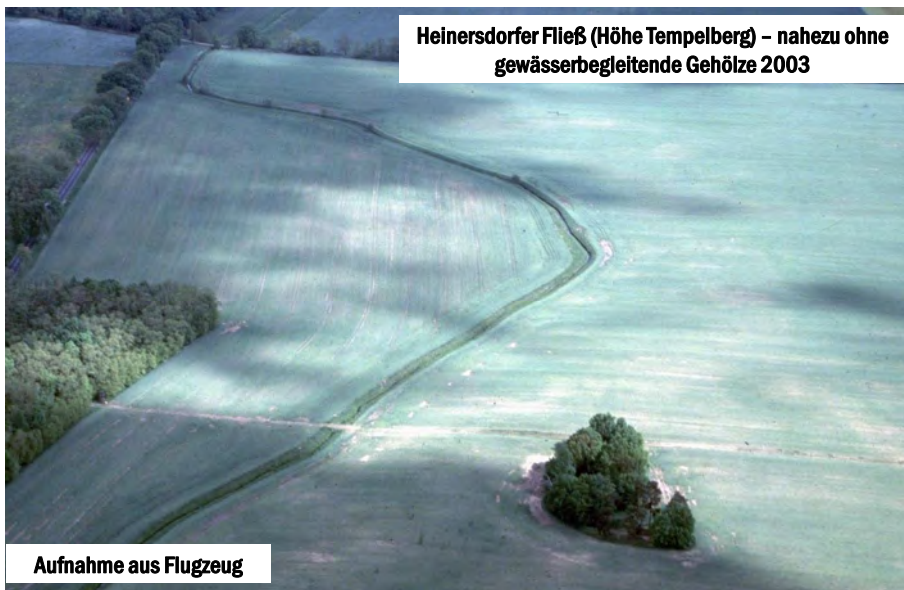
Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)

**Heinersdorfer Fließ (Höhe Tempelberg) – nahezu ohne
gewässerbegleitende Gehölze 2003**



Aufnahme aus Flugzeug



Aufnahme mittels Drohne

Gewässerrandstreifen Heinersdorfer Fließ südlich Heinersdorf - 2017



Freiwillige Aufgabe – Substrateinbau



Freiwillige Aufgabe – Substrateinbau → Entwicklung einer Kiesbank

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverbund gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



partielle Sedimententnahme – Schäferpfuhl Petersdorf

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverbund gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



partielle Sedimententnahme – Schäferpfuhl Petersdorf

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrechtsverordnung)



partielle Sedimententnahme – Schäferpfuhl Petersdorf

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrechtsverordnung)



Verbesserung der Wasserführung im NSG „Beerenbusch“

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Blick auf den Alten Hauptgraben nach Neuerrichtung der Wasserzuführung

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Neuendorfer Hauptgraben östl. Beerenbusch

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



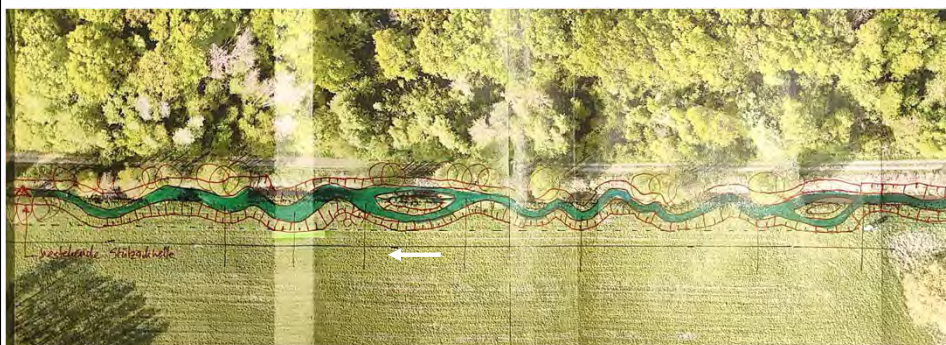
Neuendorfer Hauptgraben östl. Beerenbusch

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Neuendorfer Hauptgraben östl. Beerenbusch

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiederanschluss Altarm Mönchwinkel II

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree
(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiesenwärther – Anlage von Grabentaschen

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiesenwärther – Anlage flacher Laichgewässer

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Wiesenwärther – Anlage von Rohbodenhügeln

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverbund gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



Maßnahmen der Gewässerentwicklung im Rahmen der Gewässerunterhaltung

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverbund gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



**Maßnahmen der Gewässerentwicklung im
Rahmen der Gewässerunterhaltung**

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)



**Maßnahmen der Gewässerentwicklung im
Rahmen der Gewässerunterhaltung**

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrahmenrichtlinie)

Übergabe Fördermittelbescheid





Experte fordert höhere Preise für wertvolle Ressource

Umwelt Industrie, Landwirte und öffentliche Versorger fördern in Brandenburg Wasser. Aber nicht jeder muss dafür bezahlen. Ist das fair? Ein Leipziger Umweltökonom tritt für höhere Wasserentnahmeentgelte ein. Von Ina Matthes

der Äcker wieder im Boden versickern. Angesichts zunehmender Knappheit hält Gawel solche Ausnahmeregelungen – die es in Deutschland zuhauf gibt – für fragwürdig. Sie setzen aus seiner Sicht ein falsches Signal, wenn es darum geht, mit Ressourcen hauszuhalten.

Die geringen Entgelte berücksichtigen die Umweltkosten nicht. Mit dem Wasser zur Beregnung etwa sichern auch Nährstoffe aus dem Dünger ins Grundwasser. Zu viel Nitrat im Grundwasser ist ein Problem in Deutschland. Auch die EU legt in ihrer Wasserrahmenrichtlinie den Mitgliedsländern nahe, Geld für Was-



Prof. Dr. Erik Gawel, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig Sebastian Wiedling/UFZ

sen richtigen Lenkungspreis haben wir derzeit nicht.“ Auch für Bürger wäre ein höherer Wassercents verkräftbar, meint der Umweltökonom. Schließlich kostet Trinkwasser aus dem Hahn so gut wie nichts – eine Flasche Wasser im Supermarkt sei deutlich teurer.

Erik Gawel hält es für besser, den Verbrauch über Preise zu steuern, als Wasser zu rationieren. Das könne nur das letzte Mittel sein. In Brandenburg geht der Wasserverband Strausberg-Erken diesen Weg. Er hat den Verbrauch für Bürger und Wirtschaft gedeckelt. Der Verband streuen-

„Es ist besser, den Verbrauch über Preise zu steuern, als Wasser zu rationieren.“

Prof. Erik Gawel
Umweltökonom aus Leipzig



„Experte (Prof. Dr. Erik Gawel vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig) fordert höhere Preise für wertvolle Ressource“

Kernaussagen u.a.

- Wasserpreise seit Jahrzehnten nicht angepasst
- nahezu kostenfrei für Landwirtschaft
- Kühlwasser aus Flüssen 0,5 Cent / m³
- eine spürbare Erhöhung wäre sachgerecht und auch für Bürger verkräftbar

(4. Reinigungsstufe ca. 50 Cent / m³ = 15 bis 20 € / Jahr pro Person steht in keinem Verhältnis in Bezug auf die gestiegenen Energie- und sonstigen Verbraucherkosten.)

Uns muss die kostbare Ressource Wasser etwas wert sein, sonst wird sie nicht geachtet !

Biogas aus Mais

Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrechtsgründe)



Wasser- und Landschafts-
pflegeverband



Untere Spree

(Wasser- und Bodenverband gemäß Wasserrechtsgründe)

Verschwendung von kostbarem Grundwasser für Biogasproduktion

Biogas aus Gülle ist begrüßenswert → aber wegen ca. 3 % höherem Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen in Deutschland bauen wir Mais als Monokultur mit allen bekannten ökologischen Schäden an und bewässern diese intensiv / fast kostenfrei

(Gesamtanteil Biogas an deutscher Stromproduktion ca. 5%)

- Vergeudung von Grundwasser zum Schaden zukünftiger Generationen
- bei der Beregnung versickert kein mm ins Grundwasser
- anstatt Produktion von Tierfutter im eigenen Land forciert Deutschland die Abholzung des Regenwaldes durch einen Import von z.B. Sojaprodukten und Palmöl → verurteilt Brasilien jedoch wegen Raubbau
- Zusatzwasser für Gemüse usw. ist in Ordnung / dadurch Verzicht auf viel unökologischere Importe